



Der Weihnachtsabend.

Erstes Kapitel.

Das Weihnachtslied.

An dem heiligen Abende vor dem Weihnachtsfeste wanderte der arme Anton, ein holder Knabe von acht Jahren, noch durch die schneebedeckte Gegend hin. Der arme Kleine hatte seine blonden Locken, die von der Kälte angeduftet waren, noch mit dem leichten, schwarzen Strohhute vom letzten Sommer her bedeckt und seine beiden Wangen glühten hochrot von Frost. Er war nach Soldatenart gekleidet und hatte eine niedliche, scharlachrote Husarenjacke an. In der Rechten führte er einen dicken Stöcken von Schlehdorn und auf dem Rücken trug er ein kleines Reisbündelein, in dem sich all' sein Hab und Gut befand. Er war aber fröhlich und guter Dinge,